



NIDELBAD BAU-INFO

Neues Pflegezentrum und Arealentwicklung



Neubau Pflegezentrum Nidelbad

UNSERE REISE IN DIE ZUKUNFT KANN BEGINNEN

Das Pflegezentrum Nidelbad in Rüschlikon ist als wichtige Institution der Langzeitpflege seit Jahrzehnten in der Region verwurzelt. Eingebettet in eine grosszügige Parkanlage wurde es 1967 erbaut. Bald wird das markante 6-geschossige Gebäude durch drei zeitgemässe Neubauten ersetzt. Das Siegerprojekt «Trilby» aus dem Planungswettbewerb wurde bereits 2020 vorgestellt. Es begeistert mit seiner harmonischen Integration in die bestehenden Strukturen und der modernen, funktionalen Architektur. Mit der Eingabe des Baugesuchs ist die attraktive Veränderung im Areal Nidelbad jetzt angestossen.

In der Zwischenzeit ist auch klar, dass alle Bewohnerinnen und Bewohner vor Ort im Areal Nidelbad bleiben können. Möglich macht dies eine etappierte Bauweise mit zwei zusätzlichen Wohnbauten, welche temporär als Pflegestationen genutzt werden. Die Bewohnerinnen und Bewohner verfügen während der Bauzeit über

komfortable Zimmer mit Nasszelle und modernem Wohnungsstandard. Auch für die Mitarbeitenden sind Räume und Infrastruktur so konzipiert, dass sie den Ansprüchen der modernen Langzeit-, Postakut- und Demenzpflege gerecht werden.

Mehr zum spannenden Nidelbad-Projekt erfahren Sie in dieser Zeitung.

INHALT

Attraktive Arealentwicklung

Etappiertes Vorgehen als Lösung

Zeitplan Bauprojekt neues Pflegezentrum Nidelbad

Die Trägerschaft – Diakonisches Wirken seit 1906

Auf einen Blick: das neue Pflegezentrum Nidelbad

ATTRAKTIVE AREALENTWICKLUNG



Blick auf die beiden Wohnhäuser A und B. Sie werden während der Bauphase als Pflegestationen zwischengenutzt.

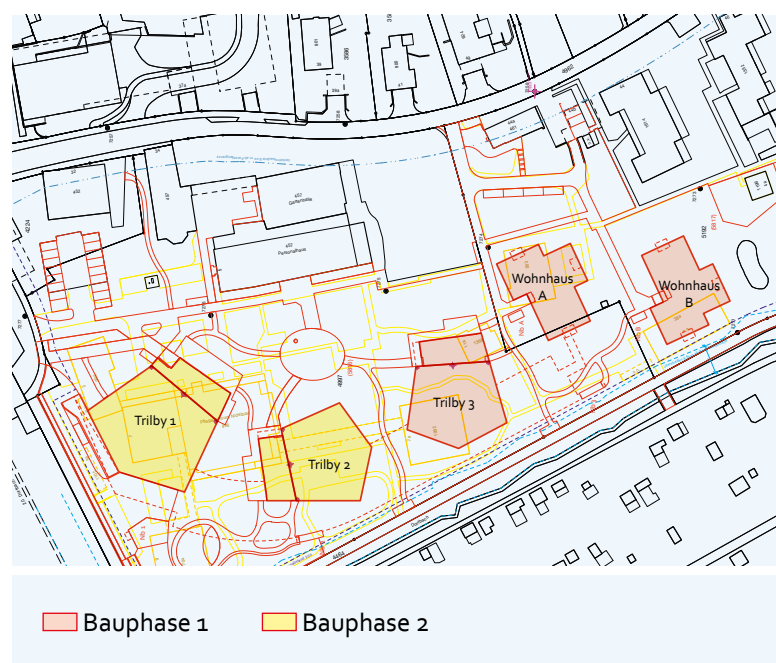
Die Vorgaben der Bauherrschaft nach einer kreativen Planung unter respektvoller Berücksichtigung der historisch gewachsenen Arealssituation wurden mit dem Projekt «Trilby» (Alleman Bauer Eigenmann Architekten, Zürich und PR Landschaftsarchitektur, Arbon) perfekt umgesetzt. Die polygonalen Formen der drei Baukörper prägen das neue Gesamtbild und passen harmonisch zu den bestehenden Gebäuden. Gleichzeitig sind die drei Häuser konsequent auf die bestehenden Kernkompetenzen des Pflegezentrums ausgelegt. Jedes Haus beherbergt einen Pflegebereich (Langzeit, Postakut und Demenz).

Etappiertes Vorgehen als Lösung

Während der Planungsphase hat sich die Bauherrschaft intensiv mit der Frage beschäftigt, wie die Bewohnerinnen und Bewohner während der Bauphase optimal betreut werden können. Zur Diskussion standen unter anderem auch standardisierte Provisorien vor Ort. Mit zwei zusätzlichen Wohnbauten auf dem Areal und einem etappierten Vorgehen wurde die ideale Lösung gefunden:

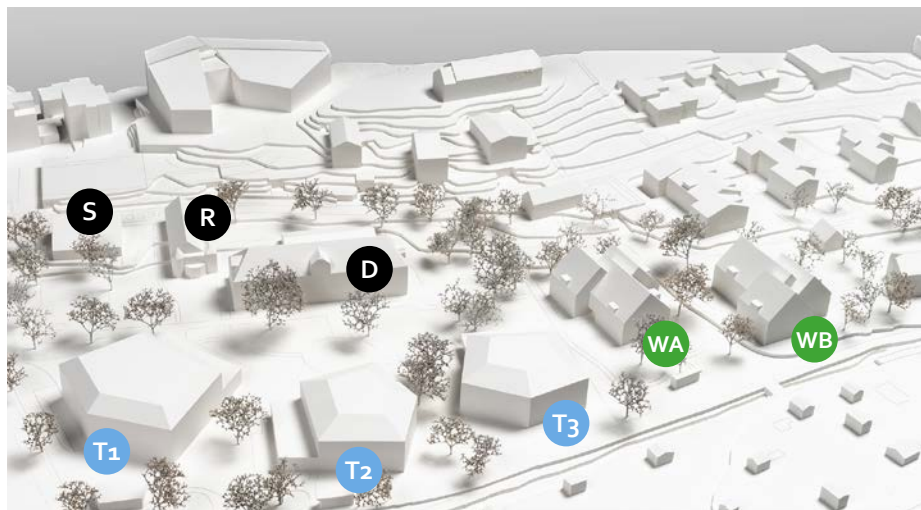
Die Wohnbauten dienen während der Bauphase als Pflegestationen und werden nach Bauabschluss zu Mietwohnungen umgenutzt. – So entsteht ein zusätzliches attraktives Wohnungsangebot im Quartier.

Der Plan unten zeigt die beiden Bauphasen: Zuerst entstehen die Wohnhäuser A und B zur Zwischen-nutzung als Pflegestationen und Trilby 3 als erstes der drei Häuser des neuen Pflegezentrums. In der zweiten Bauphase wird das alte Pflegezentrum rückgebaut und die beiden weiteren Häuser Trilby 1 + 2 erstellt. Anschliessend wird das neue Pflegezentrum mit seinen drei Einheiten in Betrieb genommen und die beiden Wohnhäuser werden zu Mietwohnungen umgenutzt.

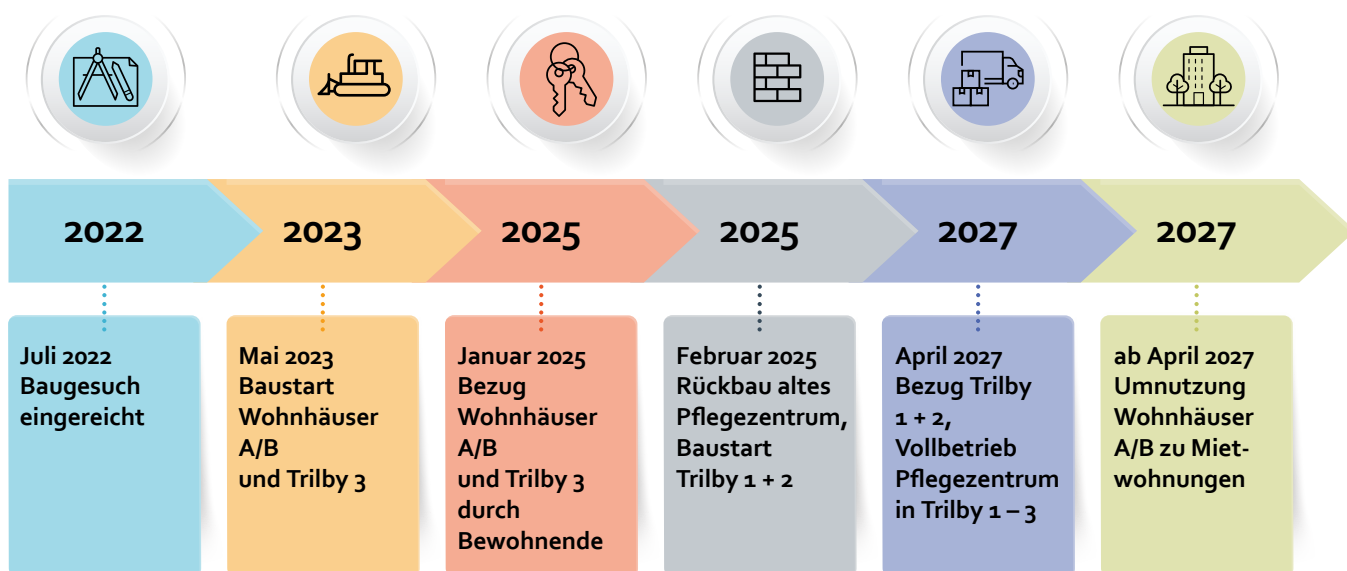


Das Modell zeigt die Übersicht mit den künftigen Kerngebäuden nach Abschluss der Bauarbeiten:

- T1 T2 T3** Trilby 1–3, das neue Pflegezentrum Nidelbad
- WA WB** Die neuen Wohnhäuser
- S** Scheune (bestehend)
- R** Gebäude Rössli (bestehend)
- D** Ehemaliges Diakonenhaus mit Gartenhalle (bestehend)



ZEITPLAN BAUPROJEKT NEUES PFLEGEZENTRUM NIDELBAD



Die Trägerschaft

Diakonisches Wirken seit 1906

Die Stiftung St. Stephanus ist Trägerin des Pflegezentrums Nidelbad. Sie ist 2020 aus dem «Verein Diakonie Nidelbad» entstanden und massgeblich vom Schweizerischen Diakonieverein (SDV) alimentiert worden. Beide Vereine wurden zu Beginn des zwanzigsten Jahrhunderts gegründet. 1908 konnte das «Kurhaus Nidelbad» samt Umschwung erworben werden. Im Lauf der Jahre entstand im Nidelbad eine diakonisch geprägte ökumenische Wohn-, Lebens und Arbeitsgemeinschaft. Das Pflegeheim, die Kinderkrippe, das Gästehaus, eine Gärtnerei und die landwirtschaftlichen Pachtbetriebe prägten in der Folge das Wirken über Jahrzehnte.

Neben dem Pflegezentrum Nidelbad und der Kinderkrippe Nidelbad engagiert sich die Stiftung St. Stephanus auch heute noch in verschiedenen sozialen Projekten, entweder in Eigenregie oder in Zusammenarbeit mit anderen Institutionen und Organisationen.



Auf einen Blick

DAS NEUE PFLEGEZENTRUM NIDELBAD

Im Frühling 2027 wird das neue Pflegezentrum seinen Vollbetrieb in den Häusern Trilby 1 – 3 aufnehmen. Für die Bereiche Langzeit, Postakut und Demenz werden je 30 moderne Pflegeplätze zur Verfügung stehen.

Die Zimmer sind mehrheitlich als Einzelzimmer ausgelegt, jeweils mit eigener Nasszelle und modernem Ausbaustandard. Für die Demenzabteilung wird unter anderem ein geschützter Demenzgarten eingerichtet. Das Haus für den Postakut-Bereich verfügt über das Fachpersonal und die notwendigen Infrastrukturen für medizintechnisch anspruchsvolle Pflegesituationen.

Die Abteilung Langzeitpflege ist auf Bewohnerinnen und Bewohner mit unterschiedlichsten Pflege- und Betreuungsbedürfnissen ausgelegt.

Die Teams in allen drei Häusern arbeiten interdisziplinär mit internen und externen Fachkräften zusammen. Nach dem Grundsatz «menschlich und professionell» orientieren sich Pflege und Betreuung an den Vorlieben und Wünschen der Bewohnenden und respektieren ihre persönlichen Wertvorstellungen und Lebensgewohnheiten. Palliativpflege wird dort eingesetzt, wo sie zur Sicherung der Lebensqualität notwendig ist.

IMPRESSUM

Redaktion: Moritz Gautschi, Geschäftsführer Stiftung St. Stephanus

Fotos: Stiftung St. Stephanus, Diverse

Visualisierungen Gebäude: Allemann Bauer Eigenmann Architekten AG

Gestaltung: www.guldumann.ch

Stiftung St. Stephanus, Eggrainweg 3, 8803 Rüschlikon, Tel. +41 44 724 74 11, www.nidelbad.ch